

HANSER

Norman Manea

# Oktober, acht Uhr

Erzählungen

Übersetzt aus dem Rumänischen von Ernest Wichner, Paul Schuster,  
Gerhardt Csejka, Roland Erb

ISBN-10: 3-446-20921-2

ISBN-13: 978-3-446-20921-3

Leseprobe

Weitere Informationen oder Bestellungen unter  
<http://www.hanser.de/978-3-446-20921-3>  
sowie im Buchhandel

## Der Tod

Das Spiel verlangte es, daß die Mädchen in dem Augenblick, da sie das Geräusch traf, erstarrten. Keine Faser pulsierte mehr. Sie regten und rührten sich nicht. Selbst wenn der Ruf oder ein auf gewisse Weise gegen den Zaun geworfener Stein, eine simulierte Detonation, die an eine Wand geschleuderte Glasscherbe sie in voller Bewegung oder mitten im Sprung, beim Wassertragen oder beim Kämmen überraschte, in den seltsamsten Positionen, in denen man nicht lange das Gleichgewicht halten konnte.

Auch waren kürzlich erst zwei von ihnen an einer Fensterkante hängengeblieben und drohten hinabzustürzen. Der Sims war hoch, beinahe eine Etage. Ihre dünnen Beine hielten sie nicht mehr, in wenigen Augenblicken würden sie rücklings hinabstürzen ... Einem Bengel, der eben dort vorbeiging, gelang es jedoch, sie rechtzeitig aufzufangen.

Mitunter verharrten sie bis zu einer Stunde gelähmt, wie es die Regel verlangte, in der Position, in der sie das Zeichen ereilt hatte. Mit erhobenen Händen, ein Bein in der Luft, mit verdrehtem Hals oder gekrümmtem Rücken, die Arme beinahe bis zum Boden herabhängend, steif, kurz davor, einen Ärmelrest von einem ehemaligen Mantel vom Boden aufzuklauben oder, tatsächlich nicht zu glauben, das noch fettige Pergamentpapier, in dem ein Stück Butter eingewickelt gewesen war, und das sich, wer weiß, warum, aus der Kantine des Wachpersonals hierher verirrt hatte. Der Wunsch, wie stark auch immer, die einmal begonnene Bewegung fortzusetzen, konnte sie zu keiner Regung mehr verführen. Sie waren tot, und es gab keine Versuchung mehr, die sie aufgeweckt hätte.

Folglich gab es hier auch Spiele. Die Mädchen hatten das »Mannequinspiel« erfunden. Sie versuchten, plötzlich Fräulein zu werden, graziöse Damen. Die Reglosigkeit der kleinen, verdreckten und zerlumpten Statuen hatte sogar eine gewisse Eleganz, etwa so, wie sie sich vorstellten, es könne einer Welt entsprechen, die sich das Bild nobler und vornehmer Damen bewahrt hatte, deren Perfektion die Reglosigkeit von Schaufensterpuppen erreichte.

Dieses Spiel hätte man allerdings auch anders nennen können. Daß sie in dem Zustand erstarrten, in dem sie sich gerade befanden,

beinahe nackt, schiere Skelette, die Reglosigkeit, die Art und Weise, wie sie plötzlich innehielten und auf jede Bewegung verzichteten – sie atmeten kaum noch –, hatten etwas von einer bösen Vorahnung. Wenn er sie so anschaute, hatte sich der Junge oft gefragt, ob das Spiel nicht solche Folgen beschleunigen und anziehen könne. Es war ihm, als spürte er in der Nähe einen versteckten Gewehrlauf, der hinter der Mauer oder vom Wachhaus her auf ihn zielte ... Solch ein Spiel hätte den Posten fürchterlichen Spaß bereitet. In dem Augenblick, da sie durch einen Schrei, der häufig eine Detonation simulierte, das Zeichen bekamen, konnten sie nicht begreifen, daß eine von ihnen zusammengebrochen war. Sie konnten nicht gemerkt haben, daß der Knall echt und der Sturz des Ziels nicht Teil des Spiels waren.

Sie räkelteten sich, entzückt von der erworbenen Fertigkeit, in der Reglosigkeit den Hochmut und die zarte Koketterie einer anderen Welt bewahrt zu haben, in der, wie sie es sich vorstellten oder jemand Älteres ihnen erzählt hatte, es noch Damen und Herren gab, die extra dafür geschaffen worden waren, von ferne und hinter Schaufensterscheiben bewundert zu werden ... Er aber sah scheinbar das Auge im Gewehrlauf oder das ein paar Meter weiter verborgene kleine Loch des Revolvers, das auf sie lauerte und plötzlich, in einem anderen Spiel, das die Soldaten großartig amüsiert hätte, detoniert wäre.

Und an dem Tag, als sie vom Alarm auf der hohen Fensterkante überrascht worden waren, nahe am Dach des Schlafraums, wo sich die eng beieinanderstehenden Reihen der Etagenbetten zusammendrängten, verloren die beiden Mädchen das Gleichgewicht und wurden im letzten Augenblick von Lic̃a aufgefangen, dem riesenhaften Cousin mit den roten Kraushaaren, die nun auch weiß sind, von unbeschreiblicher Farbe, einer Art verwischem Rosaziegelrot, war der Junge überzeugt, daß sich diesmal das Unglück ereignet habe. Vor Schreck hatte er erst sehr spät die Augen wieder geöffnet: die Schwarzhaarigen rannten wieder herum. Allerdings wirkten sie noch verstört, das schon, aber sie lebten, schienen heiter zu sein, nicht zu glauben.

... Ringsum, jenseits des Zaunes waren die Blumen

emporgeschossen. Der Frühling war da, man hörte die Vögel. Er hätte sie nicht zu unterscheiden gewußt, ihnen keinen Namen geben können, es hatte niemand die Zeit gefunden, ihm von den Blumen und Vögeln etwas zu erzählen. Auch nicht über die zahllosen Käfer, die mit der Sonne erwacht waren.

Er hatte sich an einen der Zaunpfähle gelehnt. Mit geschlossenen Augen; verging an der in ihm aufsteigenden Trägheit. Die Wärme hüllte ihn ein, er knöpfte sich das Hemd auf bis zur Hose. Ein sehr buntes Hemd, aus mehreren verschiedenen Stücken, was man eben gefunden hatte; Mutter hatte sie bekommen, keiner wußte, woher. Er hatte die zwei Knöpfe geöffnet, den rosaroten Bettdeckenknopf am Hals und den anderen, der unten saß, nahe am Hosenbund, groß und schwarz, ein »Überzieherknopf«, wie Licăa stets wiederholte, um sich über ihn lustig zu machen. Er hatte beide Knöpfe geöffnet und die Hemdhälften beiseite geschoben, die schwächliche, knochig-gelbliche Brust entblößt. Er stand mit geschlossenen Augen da, seine Lider zuckten im hellen Licht.

Die Sonne wärmte die dünnen, unterentwickelten Rippen ... der Kugel ausgesetzt, die losfliegen mußte.

Er empfing den Schuß mitten in der Brust. Der erste Gedanke, noch bevor er die Augen geöffnet hatte: »Man hat nichts gehört, es hat keinen Knall gegeben.« Tatsächlich, nichts. Er hatte das Summen gehört, nahe an der Brust. Spürte die tief eindringende Nadel und den Einstichort. Er wedelte sinnlos mit den Armen, schrie. Dies war der Tod, es würde nur noch ein paar Augenblicke dauern, alles brach zusammen, es blieb keine Zeit mehr. Bleich rannte er davon, erstochen, ein Toter mit großen, erschrockenen, schwarzen Augen, das gelbe Kerbtier verfolgte ihn, kreiste um seine Schultern. Er hob die Arme hoch, sich zu schützen, stolperte, wich seitlich aus. Drehte sich um seine eigene Achse, das Hemd war ihm ganz von den Schultern gerutscht, er drehte sich auf der Stelle, rannte wieder los, ohne zurückzuschauen. Er sprang, unter jedem seiner Sprünge gähnte der Boden, rannte mit offenem Mund, weiß, verschwitzt, damit er die letzten Augenblicke noch einfange, damit er rechtzeitig ankomme. Der Schmerz nahm zu, eine schmale, schnelle Bahn, das Gift stieg hoch, es würde zu spät sein ... er stieß an die Barackentür, stürmte

hinein.

Der Onkel schaute wie gewöhnlich durch die Bretterfugen hinaus. Die Alte betete in einer Ecke. Sie hätten ihm nicht beistehen können, hatten ihn gar nicht gesehen. Er schwankte, bald schon würden seine Kräfte ihn verlassen, das wußte er, er rannte nach nebenan, in die Tür der Nachbarn, nach nebenan, zu den anderen, jenseits des Flurs. Konnte nicht mehr sprechen, erstickte, die Wangen glühten, von Tränen verschmiert.

Er sprang über die Schwelle, rannte schluchzend, verzweifelt um den Hof; die Zeit verrann immer schneller, er kam in eine andere Baracke, wo er sie schließlich fand. Er schaffte es noch, ihr die Schwellung zu zeigen, die ihm auf der Brust gewachsen war, an der getroffenen Stelle. Er keuchte, bat sie, schnell, schnell, alles mußte versucht werden, sofort. Ihn noch zu retten, vielleicht ... er war angepeilt worden, getroffen, gestochen, etwas Gelbes, Giftiges ... Aber die rauhe Hand strich ihm über den Schädel, ihn zu beruhigen. Einfältige Zärtlichkeiten, so pflegte Mutter die Zeit totzuschlagen. Sieh, er hatte keine Kraft mehr, es ging zu Ende mit ihm, aber nicht einmal sie begriff das Unglück. »Es ist nichts, eine Biene, es ist nichts«, aber ihre ruhige Stimme entsetzte ihn. Also hatte auch sie nichts begriffen ...

Eben wollte er den Blick heben, schreien, als er hinter seinem Rücken ein wildes, bekanntes Gelächter hörte. Sein Cousin Lică schüttelte sich vor Lachen. Dieses Scheusal war immer ausgemergelter geworden, sah wie eine Leiche aus, hatte aber noch Kraft. Dieser schamlose Kerl hatte offenbar all seine Kraft in dem Gelächter zusammengenommen, das er über ihn hinwegrollen ließ.